

Ausbildungsevaluierung

Bericht 2018



Allgemeinmedizin**ausbildung**
Facharzt**ausbildung**
Basis**ausbildung**

Bericht im Auftrag der Bundeskurie der Angestellten Ärzte

Autor und Ansprechpartner

Mag. Alois Alkin

Ärztliches Qualitätszentrum

Dinghoferstr. 4

4010 Linz

Telefon 0732-77 83 71-243

E-Mail alkin@aekoee.at

Internet www.aerztliches-qualitaetszentrum.at

September 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Fact-Box: Beteiligung und zentrale Ergebnisse	5
2. Methodik der Ausbildungsevaluierung	9
3. Teilnahme-Statistik	11
4. Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität	13
4.1. Bundesländer Vergleich aktuell	13
4.2. Basisausbildung Entwicklung	15
4.3. Basisausbildung: Bundesländer-Vergleich	16
4.4. Allgemeinärztliche Ausbildung: Bundesländer- und Perioden-Vergleich	19
4.5. Allgemeinärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer Vergleich.....	22
4.6. Fachärztliche Ausbildung: Bundesländervergleich und Entwicklung	24
4.7. Fachärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer-Vergleich getrennt nach ÄAO.....	27
5. Die wichtigsten Faktoren für eine gute Ausbildung	30
6. Gesamtbewertung des Lernerfolges	31
6.1. Basisausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges.....	31
6.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges	32
6.3. Fachärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges.....	34
7. Abteilungs- und Krankenhausradar	36
7.1. Basisausbildung Krankenhausradar	36
7.2. Allgemeinmedizinische Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar	37
7.3. Fachärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar	38
8. Basisausbildung: Freitextangaben zur Bewertung.....	39
Das Ärztliche Qualitätszentrum	42

Hinweis: Grundsätzlich sind wir im Ärztlichen Qualitätszentrum gewillt, in den Berichten zu gendern. Wir möchten jedoch hinweisen, dass wir aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit in diesem Bericht, darauf verzichtet haben. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 verfügbare Ausbildungsbewertungen, Stand: 31.August 2018	11
Tabelle 2 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung im Vergleich)	13
Tabelle 3 Basisausbildung Bundesländer- und Jahresvergleich	15
Tabelle 4 Gesamtbewertung der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016-18 im Bundesländervergleich	19
Tabelle 5 Allgemeinärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2016-2018 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle	21
Tabelle 6 Allgemeinärztliche Ausbildungsfächer Gesamtbewertung – Fächerradar im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung	22
Tabelle 7 Fachärztliche Ausbildung Gesamtbewertung Bundesländer- und Jahresvergleich	24
Tabelle 8 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2018 - Häufigkeitstabelle	26
Tabelle 9 Fachärztliche Ausbildung - Gesamtbewertung nach Fächern und ÄAO	29
Tabelle 10 Lernerfolg in der Basisausbildung 2016-2018	31
Tabelle 11 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016 – 2018	33
Tabelle 12 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2018	35
Tabelle 13 auswertbare Krankenhäuser für die Basisausbildung	36
Tabelle 14 auswertbare Abteilungen für die allgemeinärztliche Ausbildung	37
Tabelle 15 auswertbare Abteilungen für die Facharztausbildung	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung)	14
Abbildung 2 Basisausbildung Gesamtbewertung 2016-18 Bundesländervergleich	16
Abbildung 3 Basisausbildung Gesamtbewertung 2018 Bundesländervergleich	18
Abbildung 4 Basisausbildung Gesamtbewertung 2018 Bundesländervergleich	18
Abbildung 5 Allgemeinärztlichen Ausbildung -Gesamtbewertung 2016 bis 2018 im Bundesländervergleich	20
Abbildung 6 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2018 - Bundesländervergleich	25
Abbildung 7 Lernerfolg in der Basisausbildung 2016-2018	31
Abbildung 8 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016 – 2018	32
Abbildung 9 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2018	34

1. Fact-Box: Beteiligung und zentrale Ergebnisse

Beteiligung ist gestiegen

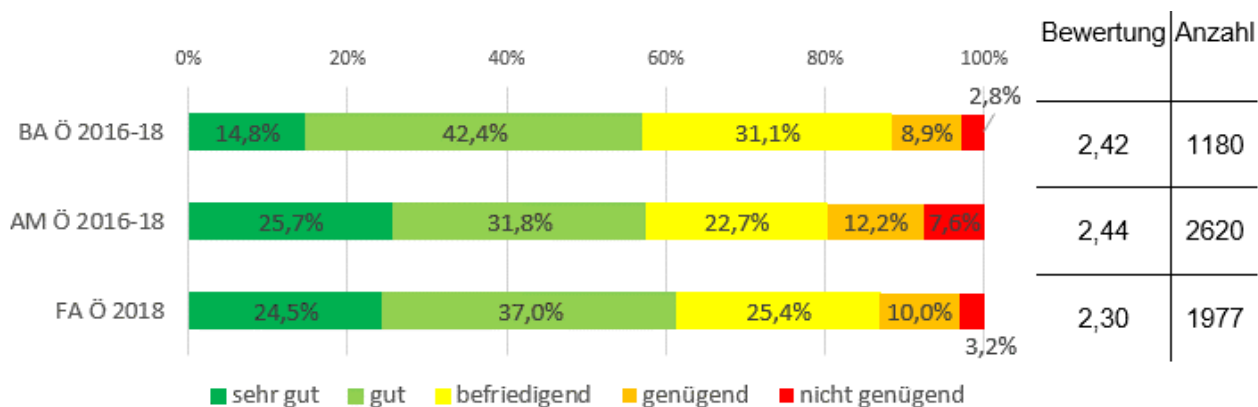


Seit 2016 liegen österreichweit 1180 Bewertungen für die Basisausbildung, 2620 für die allgemeinärztliche Ausbildung vor und für die fachärztliche Ausbildung liegen aus der aktuellen Erhebung 1977 Bewertungen vor. Die Beteiligung für die Facharztausbildung ist um 43% gegenüber 2017 gestiegen, das sind um 594 Bewertungen mehr, davon 282 in Wien! Für die allgemeinärztliche Ausbildung konnten 2018 die Bewertungen nach einer deutlich geringeren Anzahl 2017 wieder deutlich gesteigert werden.

Die Zufriedenheit mit der Ausbildung steigt



Im Zeitverlauf kann sowohl für die Basisausbildung als auch die allgemeinmedizinische Ausbildung ein gesicherter positiver Trend festgestellt werden. Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung ist gleichbleibend gut.



Bundesland	Basis-Ausbildung ¹		Allgemeinärztliche Ausbildung ²		Fachärztliche Ausbildung ³	
	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung
Österreich	1180	2,42	2620 ^a	2,44	1977 ^b	2,30
Burgenland	34	2,59	35	2,54	49	2,43
Kärnten	50	2,47	134	2,52	121	2,37
Niederösterreich	195	2,54	378	2,60*	212	2,37
Oberösterreich	179	2,21*	416	2,24*	297	2,18*
Salzburg	63	2,37	202	2,13*	162	2,10*
Steiermark	186	2,43	601	2,54	273	2,29
Tirol	178	2,12*	204	2,12*	209	2,15
Vorarlberg	48	2,46	93	2,13*	57	2,25
Wien	230	2,61*	557	2,62*	596	2,44*

¹ für den Zeitraum Juli 2016 – August 2018; ² für den Zeitraum Jänner 2016 – August 2018

³ für den Zeitraum Juni - August 2018

^a davon 710 (27%) nach ÄAO 2015; Zeitraum Jänner 2016 bis August 2018

^b davon 514 (30%) nach ÄAO 2015; Befragung Juni - August 2018

* **signifikant schlechter** / * **signifikant besser** bewertet als im Österreich-Durchschnitt

Die entscheidenden Faktoren für eine gute Ausbildung



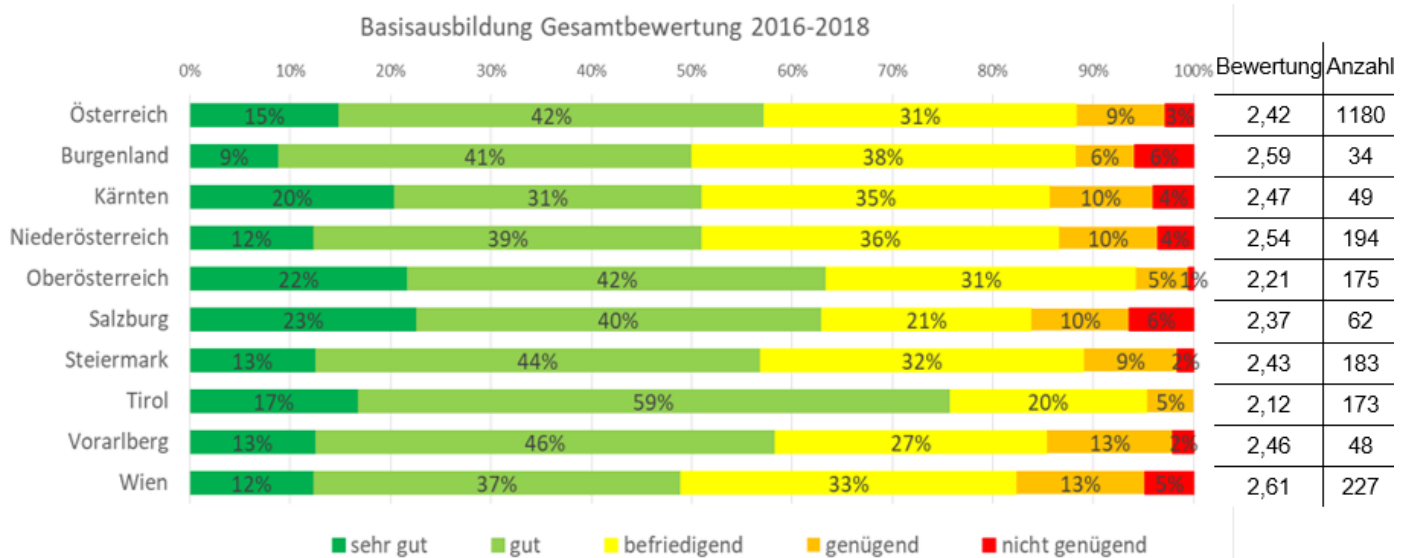
Aus der Analyse aller Ausbildungsteile ergeben sich folgende 3 TOP-Faktoren, welche über eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheiden:

- die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
- das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
- die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft

Weitere wichtige bzw. spezifische Faktoren finden Sie in Kapitel 5.

Basisausbildung – positiver Trend bei der Gesamtbewertung

Die Basisausbildung wird im Österreichdurchschnitt für die Jahre 2016-18 mit 2,42 bewertet, das ist eine Verbesserung um +0,07 Prozentpunkte gegenüber der Auswertung 2017.



Am besten und signifikant besser als im Österreichdurchschnitt ist die Bewertung in Tirol (2,21), Oberösterreich (2,21), in Wien (2,61) ist die Bewertung signifikant schlechter als im Österreichdurchschnitt. Im Jahresvergleich ist die Entwicklung positiv, im Vergleich zum ersten Jahr (2016) ist die aktuelle Bewertung österreichweit mit 2,32 hochsignifikant besser, in Tirol ist die Verbesserung signifikant, in den anderen Bundesländern ist die Entwicklung positiv, aber statistisch nicht abgesichert.

67 Krankenhäuser können ausgewertet werden. Diese werden zwischen 1,33 und 3,32 nach Schulnoten bewertet. 5 Krankenhäuser werden signifikant schlechter und 5 signifikant besser als der jeweilige Bundesland Durchschnitt bewertet (s. Krankenhausradar je Bundesland)

Basisausbildung – die Problembereiche

Als häufigste Problembereiche werden in den Freitexten genannt: viel Routineaufgaben mit wenig Lernzuwachs; wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vidit; hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität; fehlende Einführungsgespräche, Einschulungen

Allgemeinärztliche Ausbildung – Bewertung weiter verbessert



Die Bewertung mit der allgemeinärztlichen Ausbildung „steigt“ in allen Bundesländern und liegt für die aktuell ausgewertete Periode (2016-2018) mit 2,44 bei 2620 Abteilungsbewertungen um 0,19 Punkte besser als für die Periode 2014-2015.

Die deutlichsten Steigerungen ($>0,28$) und auch die größte Zufriedenheit (2,1) zeigen die TÄ in Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Die Verbesserung ist für Österreich, sowie die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Wien hochsignifikant ($p<0,01$), für Niederösterreich, Steiermark und Vorarlberg signifikant ($p<0,05$). Für das Burgenland und Kärnten ist der positive Trend statistisch nicht abgesichert, sondern als Hinweis zu verstehen.

Bundesland	Anzahl 2016 - 2018	Bewertung 2016-2018	Signifikanz der Differenz BL zu Ö	Differenz MW zur Vor-Periode	Signifikanz der Differenz zur Vor-Periode
Österreich	2620	2,44		0,19	***
Burgenland	35	2,54		0,24	
Kärnten	134	2,52		0,07	
Niederösterreich	378	2,60	*	0,22	*
Oberösterreich	416	2,24	***	0,19	*
Salzburg	202	2,13	***	0,35	***
Steiermark	601	2,54		0,15	*
Tirol	204	2,12	***	0,28	***
Vorarlberg	93	2,13	*	0,30	*
Wien	557	2,62	***	0,20	***

248 Ausbildungsabteilungen können für die Periode 2016-18 ausgewertet werden. 13 Abteilungen konnten sich statistisch signifikant verbessern, 7 haben sich signifikant verschlechtert.

Allgemeinärztliche Ausbildung - Unterschiede zwischen den Ausbildungsfächern



Für die ÄAO 2015 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie (1,50), Neurologie (1,79), Psychiatrie (1,96) sowie Kinder- und Jugendheilkunde (1,97) signifikant besser bewertet als der Durchschnitt aller bewerteten Abteilungen. Die Ausbildung im Fach Frauenheilkunde (3,1) wird für beide Ausbildungsordnungen signifikant schlechter als der Gesamtdurchschnitt aller Ausbildungsabteilungen bewertet.

Für die ÄAO 2006 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie, Kinder- und Jugendheilkunde, Psychiatrie sowie Allgemeinmedizin signifikant besser bewertet, die Fächer Dermatologie und Gynäkologie signifikant schlechter als der Österreich-Durchschnitt.

Allgemeinärztliche Ausbildung – ÄAO beeinflusst die Gesamtbewertung nicht



Für die Periode 2016-18 zeigt der Vergleich hinsichtlich der alten (mit 1907 Bewertungen) und neuen Ärzteausbildungsordnung (mit 710 Bewertungen) keinen Unterschied für die Gesamtbewertung! Der Hinweis aus der Auswertung 2017 hat sich damit nicht bestätigt. Auch für die Ausbildungsfächer können keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden.

Fachärztliche Ausbildung – Bewertung ist stabil bei 2,3



Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung liegt im Österreich-Durchschnitt bei 2,30 und damit gleich wie 2017. Auch für die Bundesländer sind die Veränderungen zu 2017 sehr gering und nicht signifikant.

	2015 Anzahl	2015 Bewertung	2017 Anzahl	2017 Bewertung	2018 Anzahl	2018 Bewertung	Veränderung 2018 zu 2017 Anzahl	Veränderung 2018 zu 2017 Bewertung
Ö	1398	2,36	1383	2,29	1977	2,30	+594	-0,01
B	40	2,45	32	2,47	49	2,43	+17	0,04
K	86	2,34	100	2,43	121	2,37	+21	0,06
N	139	2,35	190	2,25	212	2,37	+22	-0,12
O	293	2,06	246	2,11	297	2,18	+51	-0,07
S	141	2,30	126	2,13	162	2,10	+36	0,03
St	178	2,43	217	2,36	273	2,29	+56	0,07
T	152	2,37	136	2,10	209	2,15	+73	-0,05
V	45	1,96	20	2,10	57	2,25	+37	-0,15
W	324	2,66	315	2,53	596	2,44	+281	0,09

In Salzburg (2,10) und OÖ (2,18) wird die Ausbildung signifikant besser, in Wien (2,44) signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt bewertet. Der Lernerfolg wird zu 80% als überwiegend positiv beurteilt.

89 Krankenhäuser und 122 Abteilungen können für die Befragung 2018 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden. Der Bestwert der Abteilungen liegt bei 1,00, der schlechteste Wert bei 4,25!

Fachärztliche Ausbildung – ÄAO beeinflusst die Gesamtbewertung signifikant



Für eine Auswertung bzw. Vergleich hinsichtlich der alten und neuen Ärzteausbildungsordnung stehen erstmals ausreichend Bewertungen zur Verfügung. Die 514 Bewertung nach ÄAO 2015 ergeben eine durchschnittliche Bewertung von 2,21, dies ist signifikant besser ($p < 0,05$) als die Bewertung der Ärzte in Ausbildung nach ÄAO 2006, welche bei 2,34 liegt (1464 Bewertungen).

Fachärztliche Ausbildung – Große Unterschiede zwischen den Ausbildungsfächern



Am besten ($< 2,0$) wird die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern bewertet: Klinische Pathologie und Molekularpathologie (*), Innere Medizin - Hämatologie und internistische Onkologie (*), Urologie, Innere Medizin – Gastroenterologie und Hepatologie, Radiologie (*)

(*) bedeutet: signifikant besser als im Österreich-Durchschnitt bewertet

Für die ÄAO 2006 und die aktuelle Bewertung 2018 ist nur das Fach Anästhesie (2,00) hoch signifikant besser, die Fächer Innere Medizin (2,43) und Unfallchirurgie (2,65) werden signifikant schlechter als im Gesamtdurchschnitt bewertet.

Das Fach Kinder- und Jugendchirurgie (3,42) wird für beide ÄAO signifikant schlechter als im Gesamtdurchschnitt aller bewerteten Abteilungen bewertet.

2. Methodik der Ausbildungsevaluierung

Einladungen

Die Befragungen finden als Online-Vollerhebung statt. Dazu verwendet das Ärztliche Qualitätszentrum das Programm „essentials“ der Firma Questback.

Dieses Befragungsprogramm generiert für jede Einladung einen eigenen individualisierten Zugangslink, welcher an die von der Landesärztekammer übermittelte Email-Adresse geschickt wird. Damit ist gewährleistet, dass eine Abteilung von einem Arzt nur einmal bewertet werden kann.

Weiters generiert das Befragungsprogramm automatisierte reminder-E-mails an jene, welche den Fragebogen noch nicht beantwortet haben. Das Ärztliche Qualitätszentrum stellt dazu jeweils 2 - 3 Zeitpunkte für die Sendung dieser reminder ein (meist 9 Tage und 19 Tage nach der ersten Zustellung, ggf. auch nach ca. 30 Tagen).

Eine Abmeldemöglichkeit via Link ist ebenfalls im Einladungsemail integriert. Weniger als 1% der Eingeladenen meldet sich von der Befragung ab!

Die Ausbildungsevaluierung ist auf die Spezifika der ärztlichen Ausbildung ausgerichtet und geht methodisch daher je nach Ausbildungsteil spezifisch vor:

Basisausbildung

- Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Ärzte die Einladung zur Evaluierung.
- Die Basisausbildung wird als ein Ganzes bewertet und nicht jede Abteilung. Besonders gravierende Unterschiede zwischen Ausbildungsteilen an verschiedenen Abteilungen bzw. verschiedenen Krankenhäusern können die Teilnehmer als Freitext beschreiben.
- Da die Basisausbildung an mehreren Abteilungen gemacht werden muss, und z.T. auch an mehreren Krankenhäusern absolviert wird, können diese entsprechend vom Arzt ausgewählt werden.
- Für die Auswertung werden nur jene Antworten herangezogen, welche sich eindeutig nur auf diese Einheit (z.B. das Krankenhaus) beziehen.

Allgemeinärztliche Ausbildung:

- Jede Abteilung wird zeitnahe nach Abschluss des Ausbildungsteils bewertet. Die Einladung erfolgt auf Basis der Teilnehmerangabe, wann er/sie voraussichtlich das nächste Fach abschließen wird.
- Die Auswertung erfolgt für die Periode 2016-2018. Bei den Abteilungsberichten wird auch die Periode 2014-2015 ausgewertet, um eine Entwicklung beurteilen zu können

Fachärztliche Ausbildung

- Da im Rahmen der Facharztausbildung im Unterschied zur Allgemeinmedizin-Ausbildung selten die Ausbildungsstelle gewechselt wird, wird diese Evaluierung als stichtagsbezogene Befragung alle 2 Jahre durchgeführt.
- Die Evaluierung wird (für die ÄAO 2006) auf Ausbildungsteile, welche im Hauptfach absolviert werden, beschränkt. Wenn jemand aktuell im Nebenfach oder Additivfach ist, so soll jene Abteilung bewertet werden, an welcher der Arzt zuletzt im Hauptfach tätig war. Abteilungen, welche ausschließlich für ein Additivfach eine Ausbildungsberechtigung haben, sind im Fragebogen nicht auswählbar. Damit zusammenhängend wird auch abgefragt, wie lange jemand bereits nicht mehr an der bewerteten Abteilung ist.

Der **Fragebogen** beinhaltet idente und spezifische Teile bzw. Fragen für jeden Ausbildungsteil. Die Themenbereiche sind:

- Ausbildungsverantwortlichkeit, Ausbilder
- Ausbildungskonzept
- Rotation
- Organisation auf der Abteilung
- Arbeitsbelastung, Arbeitszeit und Work-Life-Balance
- Tätigkeiten und Formen des Wissenserwerb und der Wissenserweiterung
- Feedback
- Verbesserungsmaßnahmen des Rechtsträgers
- Gesamtbewertung und Lernerfolg

Auswertungsregel

Eine Auswertung für eine Einheit (z.B. Krankenhaus) erfolgt nur, wenn eine Mindestanzahl an Bewertungen vorliegt. Dies sind

- 4 Bewertungen für die Basisausbildung
- 4 Bewertungen für die allgemeinärztliche Ausbildung
- 4 Bewertungen für die fachärztliche Ausbildung

Davon abweichend haben einige Bundesländer die Mindestanzahl auf 3 Bewertungen generell oder für Standardkrankenhäuser festgelegt.

Eine detaillierte Aufstellung über die Anzahl der auswählbaren, bewerteten und auswertbaren Abteilungen je Bundesland und österreichweit finden Sie in Kap. 7 Krankenhaus- und Abteilungsradar.

3. Teilnahme-Statistik

Es liegen folgende auswertbare Fragebögen für die spezifischen Evaluierungen vor:

	2016-aktuell	2016- aktuell	Änderung 2018 zu 2017	2018	Änderung zu 2017
Bundesland	Basis Ausbildung	AM Ausbildung		FA Ausbildung	
Österreich	1180	2620 ^a	+286; +48%	1977 ^b	+594; +43%
Burgenland	34	35	+4; +40%	49	+17; +47%
Kärnten	50	134	+2; +6%	121	+21; +19%
Niederösterreich	195	378	+37; +37%	212	+22; +13%
Oberösterreich	179	416	+6; +5%	297	+51; +21%
Salzburg	63	202	+36; +103%	162	+36; +30%
Steiermark	186	601	+36; +26%	273	+56; +25%
Tirol	178	204	+19; +45%	209	+73; +54%
Vorarlberg	48	93	+11; +58%	57	+37; +175%
Wien	230	557	+135; +126%	596	+281; +90%

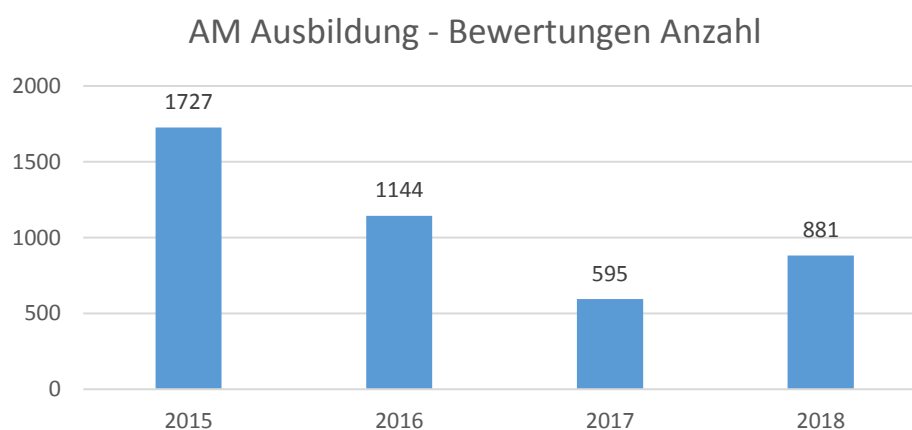
Table 1 verfügbare Ausbildungsbewertungen, Stand: 31.August 2018

^a davon 710 (27%) nach ÄAO 2015; Zeitraum Jänner 2016 bis August 2018

^b davon 514 (30%) nach ÄAO 2015; Befragung im Juni - August 2018

Die Anzahl der Bewertungen erhöht sich laufend, da die Befragungen kontinuierlich laufen.

Für die allgemeinärztliche Ausbildung konnte 2018 eine Trendumkehr eingeleitet werden. Dafür sind v.a. der finanzielle Anreiz der ÄK Wien, die Broschüre der Bundeskurie und auch die „no-response-Aktionen“ des Ärztlichen Qualitätszentrums hauptverantwortlich. Im Rahmen dieser Aktion wurden zuerst alle, die nicht an der Befragung zur Basisausbildung teilgenommen haben, nochmals eingeladen mit einer Beteiligungsquote von 11,5% bzw. 23 neuen Bewertungen sowie davon ausgehend Einladungen zur Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung. Als zweite „no-response-Aktion“ haben wir aus der ASV alle Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung Allgemeinmedizin dahingehend geprüft, ob Sie noch nicht an der Evaluierung teilgenommen haben. Davon haben wir noch jene ausgeschlossen, die bis Ende 2017 die Ausbildung abgeschlossen hatten und jene, für die keine Email-Adresse verfügbar war. Letztlich konnten wir 1972 Einladungen verschicken, von denen 424 bzw. 21,5% an der Evaluierung teilgenommen haben.



Die aktuellen Beteiligungsquoten sind

	Basis Ausbildung	AM Ausbildung	FA Ausbildung
Österreich 8-2017	46%	82,5% ^{c1}	29% ^d
Österreich 8-2018	49%	66,4% ^{c2}	33% ^d

^{c1} Basis sind jene Ärztinnen und Ärzte, die an der Evaluierung der Basisausbildung seit 2016 teilgenommen haben und zur Bewertung einer Abteilung im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung eingeladen wurden.

^{c2} Basis sind jene Ärzte, die seit 4-2018 eine Ersteinladung nach Teilnahme an der Evaluierung der Basisausbildung erhalten haben sowie jene Ärzte, die bereits an der Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung teilgenommen haben und eine neuerliche Einladung erhalten haben.

^d Mindestquote, da vermutlich nicht alle, welche die Einladung wegen fehlender Datenselektion, d.h. welche in allgemeinärztlicher Ausbildung sind, eine Abmeldung gemacht haben und diese daher in der Grundgesamtheit mitgezählt werden..

Teilnahmequoten nach Bundesländern

	2016-2018	Seit 4-2018	2018
	Basis Ausbildung	AM Ausbildung	FA Ausbildung
Österreich	48,6% ^e	66,4%	33,2%
Burgenland	62,7%	66,4%	30,3%
Kärnten	55,4%	77,8%	36,3%
Niederösterreich	52,0%	67,1%	26,2%
Oberösterreich	52,1%	68,8%	33,5%
Salzburg	48,3%	74,3%	33,7%
Steiermark	57,2%	62,2%	32,6%
Tirol	56,3%	60,7%	32,5%
Vorarlberg	37,5%	38,9%	30,9%
Wien	44,0%	67,9%	36,7%

^e Die Beteiligung ist 2018 deutlich auf 44% zurückgegangen (2016 und 2017 jeweils 52%)!!

Für diese Beteiligung ist die Reminderfunktion des Befragungsprogramms sehr wichtig. Von den im Jahr 2018 teilnehmenden 1977 Assistenzärztinnen und –ärzten haben

- 39% ohne reminder, weitere
- 25% nach dem 1. reminder und weitere
- 20% nach dem 2. reminder
- 16% nach dem 3. reminder

den Fragebogen beantwortet.

4. Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität

Für jeden Ausbildungsteil gibt es eine Frage zur Gesamtbewertung der Qualität der Ausbildung.



Die Gesamtbewertung ist bei der fachärztlichen Ausbildung mit 2,30 am besten, die allgemeinärztliche Ausbildung ist mit 2,44 und die Basisausbildung mit 2,42 bewertet.

Am besten bewerten die Ärzte in Tirol, OÖ und Vorarlberg die fachärztliche Ausbildung, die schlechtesten Bewertungen gibt es in Wien und NÖ für die allgemeinmedizinischen Ausbildung sowie in Wien und Burgenland für die Basisausbildung.

Zwischen den Bundesländern sind die Unterschiede in der Bewertung der allgemeinmedizinischen Ausbildung (0,49 Prozentpunkte zwischen Vorarlberg 2,13 und Wien 2,62) sowie der Basisausbildung (0,49 Prozentpunkte zwischen Tirol 2,12 und Wien 2,61) am größten.

Im Zeitverlauf kann sowohl für die Basisausbildung als auch die allgemeinmedizinische Ausbildung ein gesicherter positiver Trend festgestellt werden. Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung ist stabil.

4.1. Bundesländer Vergleich aktuell

Bundesland	Basis-Ausbildung ¹		Allgemeinärztliche Ausbildung ²		Fachärztliche Ausbildung ³	
	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung
Österreich	1180	2,42	2620	2,44	1977	2,30
Burgenland	34	2,59	35	2,54	49	2,43
Kärnten	50	2,47	134	2,52	121	2,37
Niederösterreich	195	2,54	378	2,60*	212	2,37
Oberösterreich	179	2,21*	416	2,24*	297	2,18*
Salzburg	63	2,37	202	2,13*	162	2,10*
Steiermark	186	2,43	601	2,54	273	2,29
Tirol	178	2,12*	204	2,12*	209	2,15
Vorarlberg	48	2,46	93	2,13*	57	2,25
Wien	230	2,61*	557	2,62*	596	2,44*

Tabelle 2 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung im Vergleich)

¹ für den Zeitraum Juli 2016 – August 2018; ² für den Zeitraum Jänner 2016 – August 2018

³ für den Zeitraum Juni - August 2018

* **signifikant schlechter** / * **signifikant besser** bewertet als im Österreich-Durchschnitt

Die Häufigkeitsauswertung der Gesamtbewertung der 3 Ausbildungswege ergibt folgendes Ergebnis:

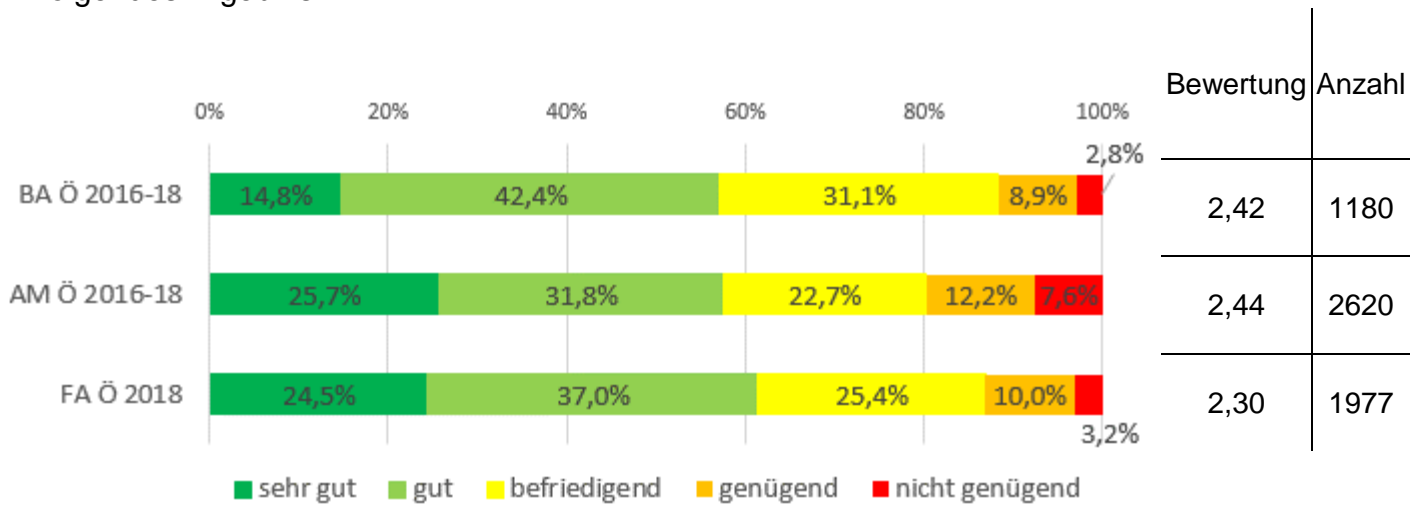


Abbildung 1 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung)

4.2. Basisausbildung Entwicklung

Im Jahresvergleich ist die Entwicklung positiv, im Vergleich zum ersten Jahr (2016) ist die aktuelle Bewertung österreichweit mit 2,32 hochsignifikant besser, in Tirol ist die Verbesserung signifikant, in den anderen Bundesländern ist die Entwicklung positiv, aber statistisch nicht abgesichert.

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung der Turnusärzte an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

BUNDESLAND	2016 - aktuell		2016		2017		2018		Signifikanz der Veränderung (* = signifikant; *** = hochsignifikant)		
	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	2016-2018 Differenz BL zu Ö	Differenz 2018 zu 2017	Differenz 2018 zu 2016
Österreich gesamt	1180	2,42	331	2,54	612	2,40	237	2,32			***
Burgenland	34	2,59	8	2,75	23	2,39	3				
Kärnten	50	2,47	12	2,75	27	2,50	11	2,09			
Niederösterreich	195	2,54	50	2,72	105	2,51	40	2,38			
Oberösterreich	179	2,21	58	2,17	88	2,26	33	2,15	***		
Salzburg	63	2,37	21	2,85	27	2,07	15	2,27			
Steiermark	186	2,43	52	2,53	104	2,39	30	2,40			
Tirol	178	2,12	52	2,26	85	2,12	41	1,95	***		*
Vorarlberg	48	2,46	12	2,58	25	2,48	11	2,27			
Wien	230	2,61	60	2,68	119	2,57	51	2,63	***		

Tabelle 3 Basisausbildung Bundesländer- und Jahresvergleich

4.3. Basisausbildung: Bundesländer-Vergleich

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung der Turnusärzte an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

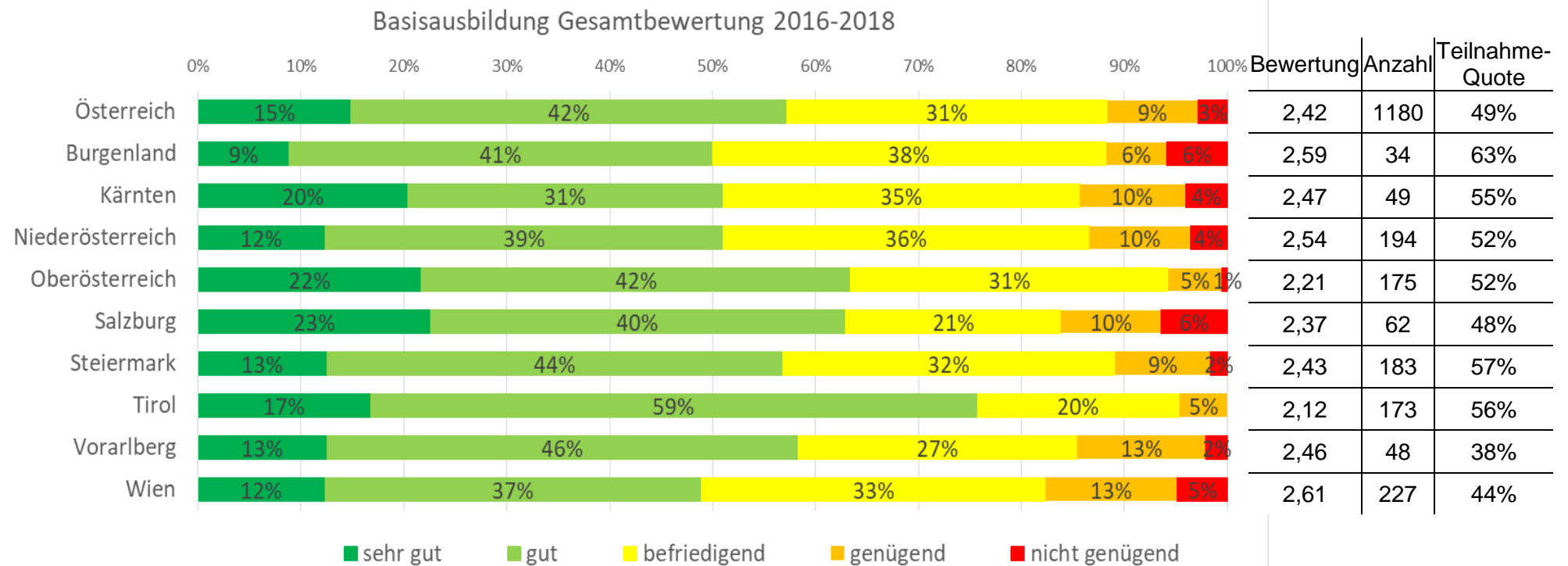


Abbildung 2 Basisausbildung Gesamtbewertung 2016-18 Bundesländervergleich

Die Basisausbildung wird im Zeitraum 2016-2018 in Tirol (2,12) und in Oberösterreich (2,21) am besten und auch signifikant besser bewertet als im Österreich-Durchschnitt. Die Basisausbildung wird in Wien (2,61) am schlechtesten und signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt bewertet.

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung der Turnusärzte an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2016-2018							
Österreich	14,8%	42,4%	31,1%	8,9%	2,8%	2,42	1180
Burgenland	8,8%	41,2%	38,2%	5,9%	5,9%	2,59	34
Kärnten	20,4%	30,6%	34,7%	10,2%	4,1%	2,47	49
Niederösterreich	12,4%	38,7%	35,6%	9,8%	3,6%	2,54	194
Oberösterreich	21,7%	41,7%	30,9%	5,1%	0,6%	2,21	175
Salzburg	22,6%	40,3%	21,0%	9,7%	6,5%	2,37	62
Steiermark	12,6%	44,3%	32,2%	9,3%	1,6%	2,43	183
Tirol	16,8%	59,0%	19,7%	4,6%		2,12	173
Vorarlberg	12,5%	45,8%	27,1%	12,5%	2,1%	2,46	48
Wien	12,3%	36,6%	33,5%	12,8%	4,8%	2,61	227

	Anzahl					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2016-2018							
Österreich	175	500	367	105	33	2,42	1180
Burgenland	3	14	13	2	2	2,59	34
Kärnten	10	15	17	5	2	2,47	49
Niederösterreich	24	75	69	19	7	2,54	194
Oberösterreich	38	73	54	9	1	2,21	175
Salzburg	14	25	13	6	4	2,37	62
Steiermark	23	81	59	17	3	2,43	183
Tirol	29	102	34	8	0	2,12	173
Vorarlberg	6	22	13	6	1	2,46	48
Wien	28	83	76	29	11	2,61	227

Für das Jahr 2018 liegen für das Burgenland bisher nur 3 Bewertungen vor, daher wird dies nicht ausgewertet. Im Vergleich zu 2016 wird die Basisausbildung deutlich und signifikant besser bewertet und liegt 2018 bei 2,32.

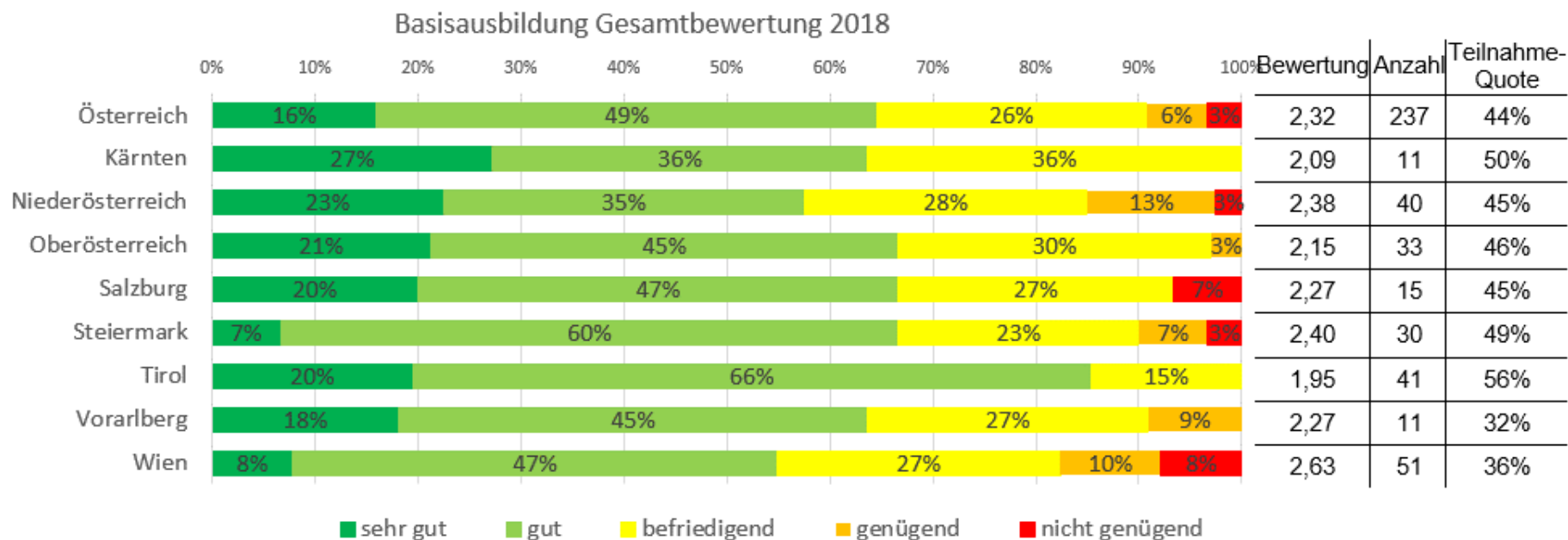


Abbildung 3 Basisausbildung Gesamtbewertung 2018 Bundesländervergleich

4.4. Allgemeinärztliche Ausbildung: Bundesländer- und Perioden-Vergleich

Allgemeinärztliche Ausbildung Entwicklung

Bundesland	Anzahl 2016 - 2018	Bewertung 2016-2018	Signifikanz der Differenz BL zu Ö	Differenz MW zur Vor-Periode	Signifikanz der Differenz zur Vor-Periode
Österreich	2620	2,44		0,19	***
Burgenland	35	2,54		0,24	
Kärnten	134	2,52		0,07	
Niederösterreich	378	2,60	*	0,22	*
Oberösterreich	416	2,24	***	0,19	*
Salzburg	202	2,13	***	0,35	***
Steiermark	601	2,54		0,15	*
Tirol	204	2,12	***	0,28	***
Vorarlberg	93	2,13	*	0,30	*
Wien	557	2,62	***	0,20	***

Tabelle 4 Gesamtbewertung der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016-18 im Bundesländervergleich

Die Zufriedenheit mit der allgemeinärztlichen Ausbildung steigt in allen Bundesländern und liegt für die aktuell ausgewertete Periode (2016-2018) mit 2,44 bei 2620 Abteilungsbewertungen um 0,19 Punkte besser als für die Periode 2014-2015.

Die deutlichsten Steigerungen (>0,28) und auch die größte Zufriedenheit (2,1) zeigen die TÄ in Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Die Verbesserung ist für Österreich, sowie die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Wien hochsignifikant ($p < 0,01$), für Niederösterreich, Steiermark und Vorarlberg signifikant ($p < 0,05$). Für das Burgenland und Kärnten ist der positive Trend statistisch nicht abgesichert, sondern als Hinweis zu verstehen.

13 Abteilungen konnten sich statistisch signifikant verbessern, 7 haben sich signifikant verschlechtert.

Die Bewertungen für die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg sind signifikant bzw. hochsignifikant besser als im Österreich-Durchschnitt. In Wien und Niederösterreich sind die Bewertungen signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt.

Für die Periode 2016-18 zeigt der Vergleich hinsichtlich der alten Ärzteausbildungsordnung (mit 1907 Bewertungen) und der neuen Ärzteausbildungsordnung (mit 710 Bewertungen) keinen Unterschied für die Gesamtbewertung! Der Hinweis aus der Auswertung 2017 hat sich damit nicht bestätigt.

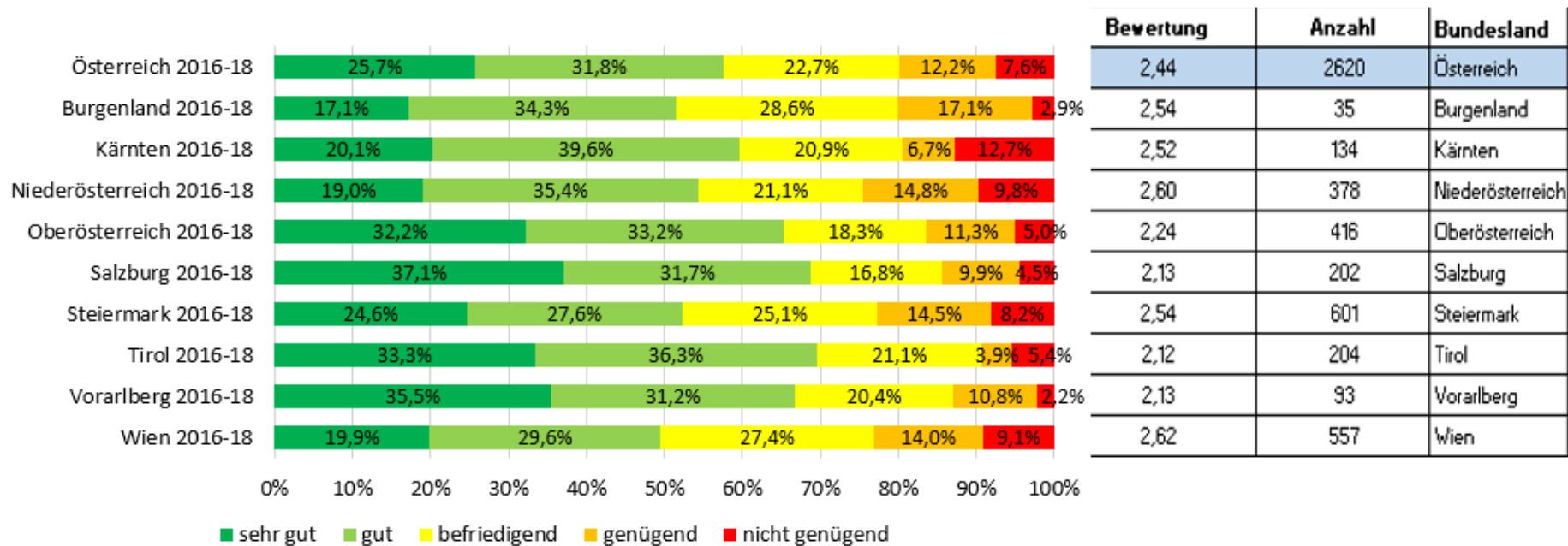


Abbildung 5 Allgemeinärztlichen Ausbildung -Gesamtbewertung 2016 bis 2018 im Bundesländervergleich

So beurteile ich die Qualität der Ausbildung der Turnusärzte an dieser Abteilung insgesamt (nach Schulnoten):

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2016-18 Österreich	25,7%	31,8%	22,7%	12,2%	7,6%	2,44	2622
2016-18, Burgenland	17,1%	34,3%	28,6%	17,1%	2,9%	2,54	35
2016-18, Kärnten	20,1%	39,6%	20,9%	6,7%	12,7%	2,52	134
2016-18, Niederösterreich	19,0%	35,4%	21,1%	14,8%	9,8%	2,61	379
2016-18, Oberösterreich	32,2%	33,2%	18,3%	11,3%	5,0%	2,24	416
2016-18, Salzburg	37,1%	31,7%	16,8%	9,9%	4,5%	2,13	202
2016-18, Steiermark	24,6%	27,6%	25,1%	14,5%	8,2%	2,54	601
2016-18, Tirol	33,3%	36,3%	21,1%	3,9%	5,4%	2,12	204
2016-18, Vorarlberg	35,5%	31,2%	20,4%	10,8%	2,2%	2,13	93
2016-18, Wien	19,9%	29,6%	27,4%	14,0%	9,1%	2,63	558

	Anzahl					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2016-18 Österreich	674	835	594	321	198	2,44	2622
2016-18, Burgenland	6	12	10	6	1	2,54	35
2016-18, Kärnten	27	53	28	9	17	2,52	134
2016-18, Niederösterreich	72	134	80	56	37	2,61	379
2016-18, Oberösterreich	134	138	76	47	21	2,24	416
2016-18, Salzburg	75	64	34	20	9	2,13	202
2016-18, Steiermark	148	166	151	87	49	2,54	601
2016-18, Tirol	68	74	43	8	11	2,12	204
2016-18, Vorarlberg	33	29	19	10	2	2,13	93
2016-18, Wien	111	165	153	78	51	2,63	558

Tabelle 5 Allgemeinärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2016-2018 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle

4.5. Allgemeinärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer Vergleich

Stand: 31.8.2018	ÄAO 2006	ÄAO 2006		ÄAO 2015		ÄAO 2006	ÄAO 2015
		2016/2017/2018		2016/2017/2018		Entwicklung zu Vorperiode (ÄAO2006)	Entwicklung zu Vorperiode (ÄAO2015)
ÄAO 2006	ÄAO 2015	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
Anästhesiologie und Intensivmedizin (anrechenbar für Innere Medizin)	Anästhesiologie und Intensivmedizin (als Wahlfach)	41	1,56***	24	1,50***	-0,13	Berechnung nicht möglich
Neurologie	Neurologie (als Wahlfach)	111	2,24	28	1,79***	0,21	Berechnung nicht möglich
HNO	HNO (als Wahlfach)	172	2,36	12	1,92	0,04	Berechnung nicht möglich
Psychiatrie	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	69	2,14*	52	1,96***	0,09	Berechnung nicht möglich
Kinder- und Jugendheilkunde	Kinder- und Jugendheilkunde	238	2,11***	31	1,97*	0,09	Berechnung nicht möglich
Urologie (anrechenbar für Innere Medizin)	Urologie (als Wahlfach)	28	2,25	15	2,07	0,06	Berechnung nicht möglich
HNO	HNO (für das Fach Allgemeinmedizin)	172	2,36	13	2,08	0,04	Berechnung nicht möglich
Haut- und Geschlechtskrankheiten	Haut- und Geschlechtskrankheiten (als Wahlfach)	161	2,78***	8	2,25	-0,10	Berechnung nicht möglich
Österreich		1909	2,45	708	2,43	0,18***	Berechnung nicht möglich
Allgemeinmedizin	Allgemeinmedizin	414	2,31*	191	2,51	0,30***	Berechnung nicht möglich
Innere Medizin	Innere Medizin	344	2,48	161	2,54	0,24***	Berechnung nicht möglich
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (anrechenbar für Innere Medizin)	Orthopädie und Traumatologie	19	2,68	82	2,61	-0,11	Berechnung nicht möglich
Unfallchirurgie	Orthopädie und Traumatologie	74	2,35	82	2,61	0,06	Berechnung nicht möglich
Chirurgie	Chirurgie	165	2,64*	3		0,23*	Berechnung nicht möglich
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	234	3,13***	79	3,10***	0,03	Berechnung nicht möglich

Tabelle 6 Allgemeinärztliche Ausbildungsfächer Gesamtbewertung – Fächerradar im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung

Ein Vergleich zwischen der Ausbildung nach ÄAO 2006 und ÄAO 2015 zeigt weder für Gesamtösterreich noch für einzelne Fächer einen signifikanten Unterschied.

Innerhalb einer Ausbildungsordnung zeigen sich aber signifikante Unterschiede in der Bewertung der Ausbildungsqualität.

- Für die ÄAO 2015 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie, Neurologie, Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendheilkunde signifikant besser bewertet als der Durchschnitt aller bewerteten Abteilungen. Die Ausbildung im Fach Frauenheilkunde wird für beide Ausbildungsordnungen signifikant schlechter als der Gesamtdurchschnitt aller Ausbildungsabteilungen bewertet.
- Für die ÄAO 2006 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie, Kinder- und Jugendheilkunde, Psychiatrie sowie Allgemeinmedizin signifikant besser bewertet, die Fächer Dermatologie und Gynäkologie signifikant schlechter als der Österreich-Durchschnitt.

Die Entwicklung zur Vorperiode (2014-15) kann nur für die „alte“ Ausbildungsordnung berechnet werden. Diese ist für die Fächer Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Chirurgie signifikant positiv.

4.6. Fachärztliche Ausbildung: Bundesländervergleich und Entwicklung

Stand: 4.9.2018

											Signifikanz der Differenz (* = signifikant; *** = hochsignifikant)	
2018 Rang	Bundesland	2015 Anzahl	2015 Bewertung	2017 Anzahl	2017 Bewertung	2018 Anzahl	2018 Bewertung	Veränderung 2018 zu 2017 Anzahl	Veränderung 2018 zu 2017 Bewertung	2018 Differenz BL zu Ö	Differenz zum Vorjahr	
	Österreich	1398	2,36	1383	2,29	1977	2,30	+594	-0,01			
7	Burgenland	40	2,45	32	2,47	49	2,43	+17	0,04			
7	Kärnten	86	2,34	100	2,43	121	2,37	+21	0,06			
6	Niederösterreich	139	2,35	190	2,25	212	2,37	+22	-0,12			
2	Oberösterreich	293	2,06	246	2,11	297	2,18	+51	-0,07	*		
1	Salzburg	141	2,30	126	2,13	162	2,10	+36	0,03	*		
5	Steiermark	178	2,43	217	2,36	273	2,29	+56	0,07			
2	Tirol	152	2,37	136	2,10	209	2,15	+73	-0,05			
4	Vorarlberg	45	1,96	20	2,10	57	2,25	+37	-0,15			
9	Wien	324	2,66	315	2,53	596	2,44	+281	0,09	***		

Tabelle 7 Fachärztliche Ausbildung Gesamtbewertung Bundesländer- und Jahresvergleich

Die Veränderungen zu 2017 sind trotz der deutlich höheren Zahl an Bewertungen minimal bis gering und nicht signifikant.

Zum Österreichdurchschnitt von 2,30 auf der Schulnotenskala ist die Zufriedenheit mit der fachärztlichen Ausbildung in Salzburg (+ 0,20 Prozentpunkte) und in Oberösterreich signifikant besser (+0,12 Prozentpunkte) und in Wien signifikant schlechter (-0,14 Prozentpunkte)

Für eine Auswertung bzw. Vergleich hinsichtlich der alten und neuen Ärzteausbildungsordnung stehen erstmals ausreichend Bewertungen vor. Für die ÄAO 2015 liegen 514 Bewertungen in ganz Österreich vor, die Bewertung liegt mit 2,21 signifikant besser ($p < 0,05$) als die Bewertung der Ärzte in Ausbildung nach ÄAO 2006 (2,34; 1464 Bewertungen).

Gesamtbewertung: So beurteile ich die Qualität der Ausbildung der Fachärzte an dieser Abteilung insgesamt

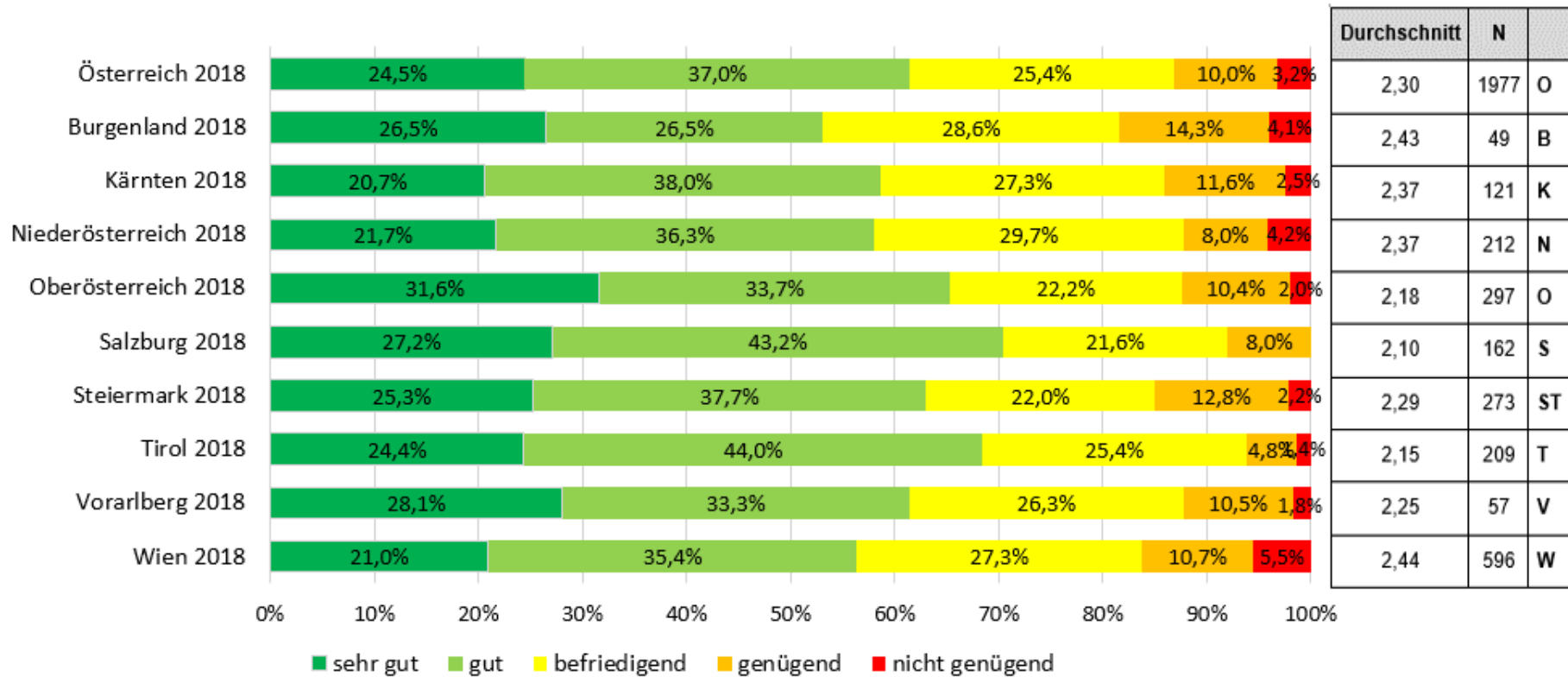


Abbildung 6 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2018 - Bundesländervergleich

Gesamtbewertung: So beurteile ich die Qualität der Ausbildung der Fachärzte an dieser Abteilung insgesamt

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2018 Österreich	24,5%	37,0%	25,4%	10,0%	3,2%	2,30	1977
2018, Burgenland	26,5%	26,5%	28,6%	14,3%	4,1%	2,43	49
2018, Kärnten	20,7%	38,0%	27,3%	11,6%	2,5%	2,37	121
2018, Niederösterreich	21,7%	36,3%	29,7%	8,0%	4,2%	2,37	212
2018, OÖ	31,6%	33,7%	22,2%	10,4%	2,0%	2,18	297
2018, Salzburg	27,2%	43,2%	21,6%	8,0%	0,0%	2,10	162
2018, Steiermark	25,3%	37,7%	22,0%	12,8%	2,2%	2,29	273
2018, Tirol	24,4%	44,0%	25,4%	4,8%	1,4%	2,15	209
2018, Vorarlberg	28,1%	33,3%	26,3%	10,5%	1,8%	2,25	57
2018, Wien	21,0%	35,4%	27,3%	10,7%	5,5%	2,44	596

	Anzahl					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
2018 Österreich	484	731	502	197	63	2,30	1977
2018, Burgenland	13	13	14	7	2	2,43	49
2018, Kärnten	25	46	33	14	3	2,37	121
2018, Niederösterreich	46	77	63	17	9	2,37	212
2018, OÖ	94	100	66	31	6	2,18	297
2018, Salzburg	44	70	35	13	0	2,10	162
2018, Steiermark	69	103	60	35	6	2,29	273
2018, Tirol	51	92	53	10	3	2,15	209
2018, Vorarlberg	16	19	15	6	1	2,25	57
2018, Wien	125	211	163	64	33	2,44	596

Tabelle 8 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2018 - Häufigkeitstabelle

4.7. Fachärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer-Vergleich getrennt nach ÄAO

Da die Ausbildungsordnungen einen signifikanten Einfluss auf die Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität haben, ist es sinnvoll, auch die Auswertung nach Fächern ebenfalls getrennt nach den Ausbildungsordnungen vorzunehmen, obwohl dadurch die Bewertungszahlen in vielen Fächern nicht für eine Auswertung ausreichen (leere Felder in den folgenden Tabellen).

Die Reihung erfolgt nach der Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität in der aktuellen Befragung in der ÄAO 2015. Jene Fächer, für die 2018 und neuer ÄAO zu wenige Bewertungen vorliegen, werden in einer 2. Tabelle zusammengefasst.

Am besten wird die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern besser als 2,0 bewertet und mit (*) sind jene Fächer gekennzeichnet, welche statistisch signifikant besser als im Österreich-Durchschnitt bewertet werden:

- Klinische Pathologie und Molekularpathologie (*),
- Innere Medizin - Hämatologie und internistische Onkologie (*),
- Urologie,
- Innere Med – Gastroenterologie und Hepatologie,
- Radiologie (*)

Die Ausbildung im Fach Kinder- und Jugendchirurgie wird am schlechtesten bewertet (3,41) – dies ist auch signifikant gegenüber dem Österreich-Durchschnitt.

Für die ÄAO 2006 und die aktuelle Bewertung 2018 ist nur das Fach Anästhesie (2,00) hoch signifikant besser als im Gesamtdurchschnitt bewertet, die Fächer Innere Medizin (2,43) und Unfallchirurgie (2,65) werden signifikant schlechter, das Fach Kinder- und Jugendchirurgie (3,42) sogar hoch signifikant schlechter als im Gesamtdurchschnitt aller bewerteten Abteilungen bewertet.

Die für alle Bewertungen bereits festgestellte signifikant bessere Bewertung nach ÄAO 2015 ist auf Ebene der Ausbildungsfächer für Klinische Pathologie und Molekularpathologie sowie Urologie festzustellen.

		ÄAO 2006	ÄAO 2006	ÄAO 2015	ÄAO 2015	ÄAO 2006	ÄAO 2006	ÄAO 2015	ÄAO 2015	ÄAO 2006	ÄAO 2015	
		2017	2017	2017	2017	2018	2018	2018	2018			Signifikanz
ÄAO 2006	ÄAO 2015	N	MW	N	MW	N	MW	N	MW	2018 MW Differenz Fach zu Ö	2018 MW Differenz Fach zu Ö	2018 MW Differenz ÄAO 2015 zu ÄAO 2006
Pathologie	Klinische Pathologie und Molekularpathologie	15	2,00	3		22	2,55	6	1,33		*	*
	Innere Medizin - Hämatologie und internistische Onkologie			2				7	1,43		*	
Urologie	Urologie	34	2,48	1		32	2,38	7	1,57			*
	Innere Med – Gastro- enterologie / Hepatologie			4				8	1,63			
Radiologie	Radiologie	69	2,08	10	1,67	73	2,15	20	1,80		*	
Psychiatrie	Psychiatrie	103	2,45	10	2,13	113	2,22	25	2,00			
Anästhesiologie	Anästhesiologie	167	2,05	21	2,07	180	2,00	86	2,09	***		
Frauenheilkunde	Frauenheilkunde	74	2,32	7	1,50	81	2,21	30	2,13			
Kinder- und Jugendheilkunde	Kinder- und Jugendheilkunde	89	2,18	5	2,25	122	2,44	34	2,15			
Österreich		1422	2,31	159	2,13	1464	2,34	514	2,21			*
Dermatologie	Dermatologie	34	2,55	1		40	2,43	9	2,22			
Chirurgie	Chirurgisches Sonderfach	82	2,68	17	2,29	71	2,39	39	2,23			
	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	0		13	2,45	0		24	2,25			
Augenheilkunde	Augenheilkunde	48	2,33	1		38	2,58	16	2,25			
Neurologie	Neurologie	80	1,99	11	2,50	96	2,24	31	2,26			
Innere Medizin	internistisches Sonderfach	266	2,34	26	1,71	292	2,43	80	2,27	*		
	<i>Innere Medizin</i>			10	1,40			29	2,28			
HNO	HNO	41	2,00	1		31	2,29	10	2,30			
Lungenkrankheiten	Innere Medizin und Pneumologie	26	2,29	3		27	2,33	9	2,33			
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Orthopädie und Traumatologie	47	2,31	33	2,63	33	2,39	100	2,49			
Unfallchirurgie	Orthopädie und Traumatologie	83	2,74	33	2,63	48	2,65	100	2,49	*		
	Innere Medizin und Kardiologie			4				17	2,81			
Kinder- und Jugendchirurgie	Kinder- und Jugendchirurgie	6	3,20	1		12	3,42	5	3,40	***	*	

		ÄAO 2006 2017	ÄAO 2006 2017	ÄAO 2015 2017	ÄAO 2015 2017	ÄAO 2006 2018	ÄAO 2006 2018	ÄAO 2015 2018	ÄAO 2015 2018	ÄAO 2006	ÄAO 2015	
												Signifikanz
ÄAO 2006	ÄAO 2015	N	MW	N	MW	N	MW	N	MW	2018 MW Differenz Fach zu Ö	2018 MW Differenz Fach zu Ö	2018 MW Differenz ÄAO 2015 zu ÄAO 2006
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie	17	2,36	3		16	2,88	2				
MKG-Chirurgie	MKG-Chirurgie	16	2,62	3		12	2,33	2				
Strahlentherapie- Radioonkologie	Strahlentherapie- Radioonkologie	12	2,45	1		20	2,30	2				
Labordiagnostik	Labordiagnostik	13	1,83	1		13	1,85	3				
Nuklearmedizin	Nuklearmedizin	9	1,38	0		6	2,00	4				
	Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie	0		1		0		4				
Herzchirurgie	Herzchirurgie	8	2,33	0		10	3,10	3				
Plastische Chirurgie	Plastische Chirurgie	11	2,55	0		15	3,00	2				
	Innere Medizin und Angiologie			0				2				
	Innere Medizin und Infektiologie			1				2				
	Innere Medizin und Intensivmedizin			0				2				
	Innere Medizin und Rheumatologie			0				2				

Tabelle 9 Fachärztliche Ausbildung - Gesamtbewertung nach Fächern und ÄAO

5. Die wichtigsten Faktoren für eine gute Ausbildung

Neben der Gesamtbewertung einer Abteilung sind die Einzelfaktoren von besonderer Bedeutung, welche die Gesamtbewertung am stärksten beeinflussen (statistische Korrelation). **Für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen sind jene Faktoren die prioritären Ansatzpunkte, welche in einer Abteilung bzw. einem Krankenhaus schlechter als im Durchschnitt bewertet wurden.**

Aus der Analyse aller Ausbildungsteile ergeben sich folgende **gemeinsame Faktoren**, welche über eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheiden:



- die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
- das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
- die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft
- Rotationsmöglichkeiten (FA) bzw. Kennenlernen verschiedener Einheiten
- Fortbildungen intern und/oder extern
- aktive Lernformen wie Ambulanztätigkeit mit vident; bedside teaching, selbständig Untersuchungen durchführen, aktive Teilnahme an Abteilungsbesprechungen, abteilungsspezifischen Untersuchungen und Eingriffe durchführen
- eine gute Work-Life-Balance ist möglich

Zusätzlich sind in der **Basisausbildung** folgende Faktoren für eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheidend:

- Visiten und Ambulanztätigkeit als Lernformen
- Umsetzung des mitverantwortlichen Tätigkeitsbereichs
- Möglichst wenig Zeit für nichtärztliche Tätigkeiten

Zusätzlich sind in der **allgemeinärztlichen Ausbildung** folgende Faktoren entscheidend:

- Die Regelung für die Anordnungsbefugnis an das Pflegepersonal wird umgesetzt
- Ein Abschlussgespräch findet statt

Zusätzlich sind in der **Facharzt-Ausbildung** folgende Faktoren entscheidend für eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung:

- Gute Rahmenbedingungen für die Ausbilder: ausreichend Zeit und Unterstützung durch die Leitung
- Oftmaliges Feedback und Evaluierungsgespräche nach ÄAO
- Die Berücksichtigung von Leitlinien wird vermittelt.

6. Gesamtbewertung des Lernerfolges

6.1. Basisausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Für rund 2/3 der Ärzte ist der Lernerfolg hinsichtlich der Vermittlung von Fertigkeiten zufriedenstellend, hinsichtlich der ausreichenden Sammlung von Erfahrungen bewerten 3/4 die Basisausbildung positiv.

Wurden Ihnen in der Basisausbildung die lt. Rasterzeugnis vorgesehenen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und konnten Sie ausreichend Erfahrung sammeln?

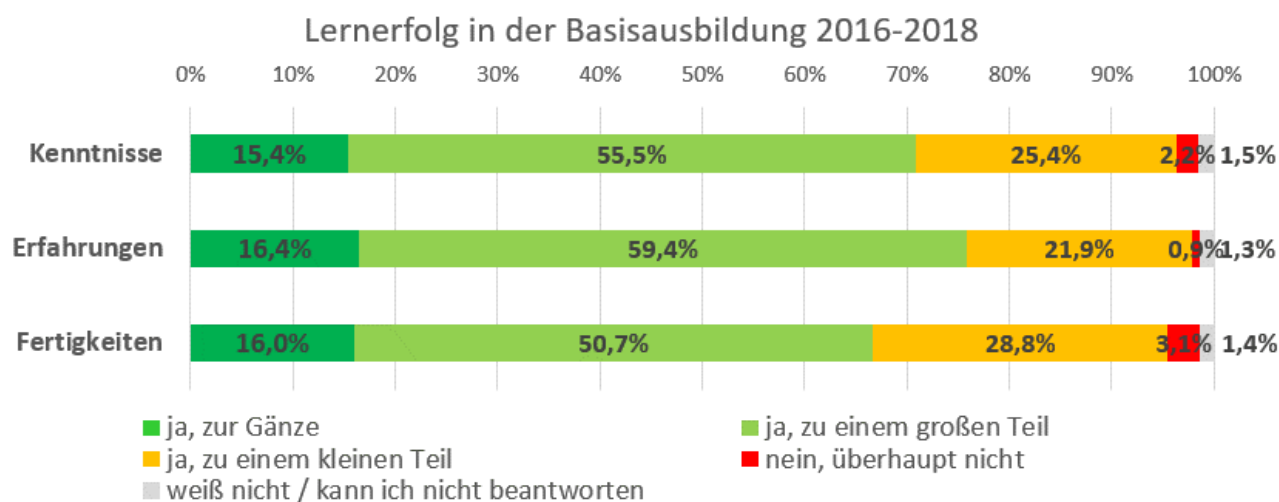


Abbildung 7 Lernerfolg in der Basisausbildung 2016-2018

	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	weiß nicht / kann ich nicht beantworten	Summe Nennungen
Kenntnisse	174	628	288	25	17	1132
Erfahrungen	186	672	248	10	15	1131
Fertigkeiten	181	573	326	35	16	1131

Tabelle 10 Lernerfolg in der Basisausbildung 2016-2018

6.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Der Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung wird zu 69% als überwiegend positiv beurteilt („zur Gänze“ oder „zu einem großen Teil“), wobei dieser Anteil zwischen 64% in Kärnten und 84% in Vorarlberg schwankt.

Fazit: Nachdem ich an dieser Abteilung war, kann ich die für diese medizinische Fachrichtung typischen Krankheitsbilder und Notfälle richtig erkennen und die nötigen diagnostischen und therapeutischen Schritte einleiten

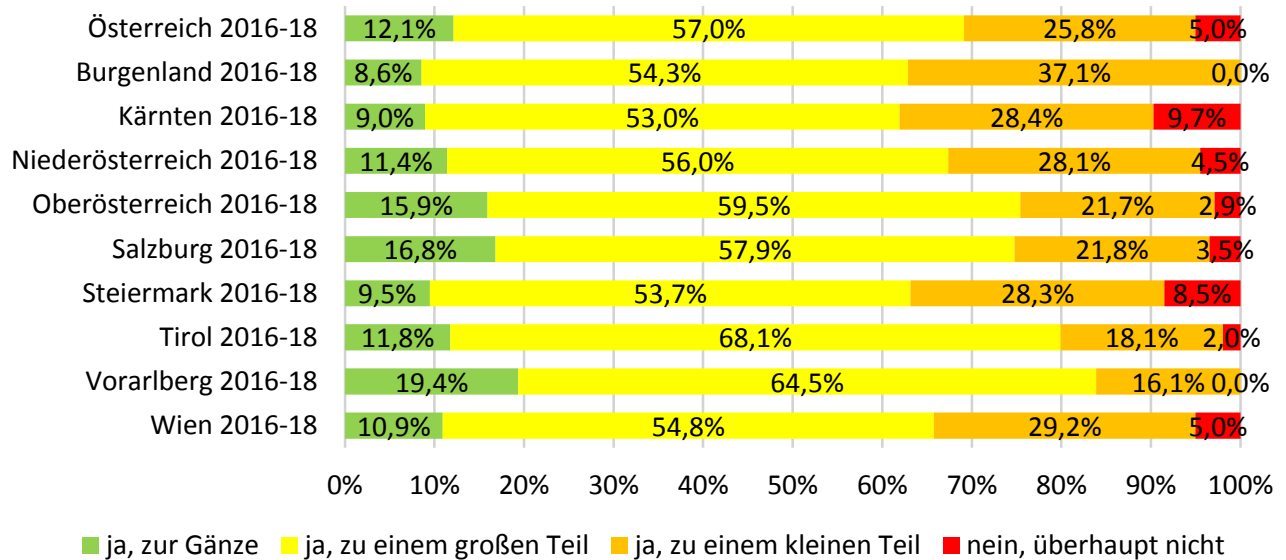


Abbildung 8 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016 – 2018

Die Tabellen mit relativen und absoluten Häufigkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Fazit: Nachdem ich an dieser Abteilung war, kann ich die für diese medizinische Fachrichtung typischen Krankheitsbilder und Notfälle richtig erkennen und die nötigen diagnostischen und therapeutischen Schritte einleiten

Jew. 2016-2018	Prozent				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
Österreich	12,1%	57,0%	25,8%	5,0%	2618
Burgenland	8,6%	54,3%	37,1%	0,0%	35
Kärnten	9,0%	53,0%	28,4%	9,7%	134
Niederösterreich	11,4%	56,0%	28,1%	4,5%	377
Oberösterreich	15,9%	59,5%	21,7%	2,9%	415
Salzburg	16,8%	57,9%	21,8%	3,5%	202
Steiermark	9,5%	53,7%	28,3%	8,5%	600
Tirol	11,8%	68,1%	18,1%	2,0%	204
Vorarlberg	19,4%	64,5%	16,1%	0,0%	93
Wien	10,9%	54,8%	29,2%	5,0%	558

Jew. 2016-2018	Anzahl				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
Österreich	318	1492	676	132	2618
Burgenland	3	19	13	0	35
Kärnten	12	71	38	13	134
Niederösterreich	43	211	106	17	377
Oberösterreich	66	247	90	12	415
Salzburg	34	117	44	7	202
Steiermark	57	322	170	51	600
Tirol	24	139	37	4	204
Vorarlberg	18	60	15	0	93
Wien	61	306	163	28	558

Tabelle 11 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2016 – 2018

6.3. Fachärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Der Lernerfolg wird zu 80% als überwiegend positiv beurteilt („zur Gänze“ oder „zu einem großen Teil“), wobei dieser Anteil zwischen 71% im Burgenland und 86% in Tirol schwankt. Das bedeutet aber auch, dass 20% den Lernerfolg negativ bewerten! Das Ergebnis ist fast ident mit 2017.

Werden Ihnen an dieser Abteilung die fach- und abteilungsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und können Sie ausreichend Erfahrung sammeln?

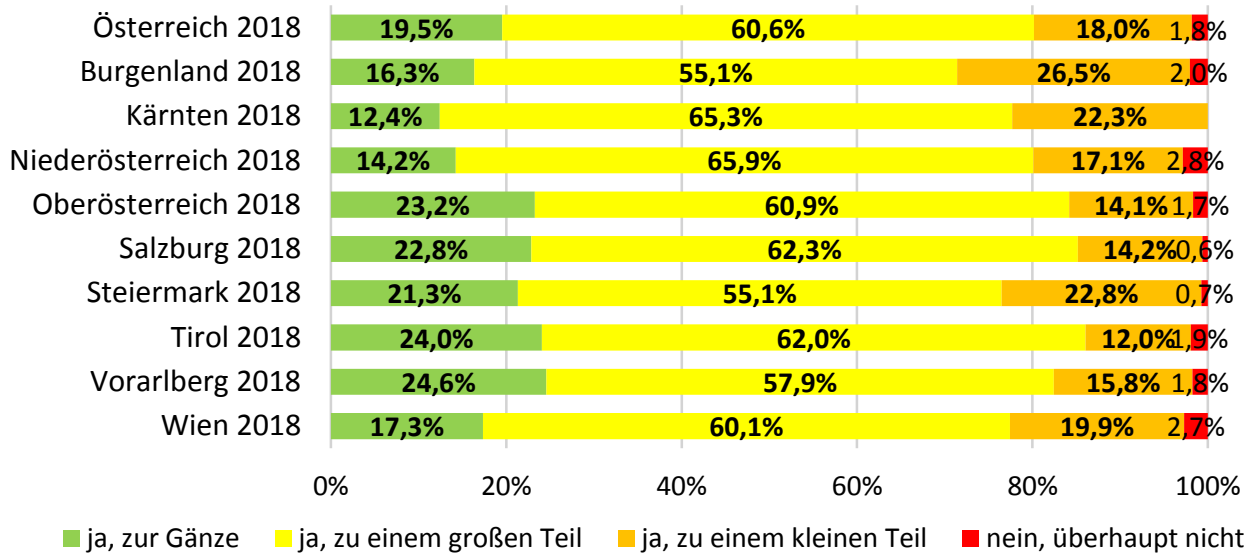


Abbildung 9 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2018

Die Tabellen mit relativen und absoluten Häufigkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Werden Ihnen an dieser Abteilung die fach- und abteilungsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und können Sie ausreichend Erfahrung sammeln?

	Prozent				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
2018	19,5%	60,6%	18,0%	1,8%	1972
2018, Burgenland	16,3%	55,1%	26,5%	2,0%	49
2018, Kärnten	12,4%	65,3%	22,3%	0,0%	121
2018, Niederösterreich	14,2%	65,9%	17,1%	2,8%	211
2018, OÖ	23,2%	60,9%	14,1%	1,7%	297
2018, Salzburg	22,8%	62,3%	14,2%	0,6%	162
2018, Steiermark	21,3%	55,1%	22,8%	0,7%	272
2018, Tirol	24,0%	62,0%	12,0%	1,9%	208
2018, Vorarlberg	24,6%	57,9%	15,8%	1,8%	57
2018, Wien	17,3%	60,1%	19,9%	2,7%	594

	Anzahl				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
2018	385	1196	355	36	1972
2018, Burgenland	8	27	13	1	49
2018, Kärnten	15	79	27	0	121
2018, Niederösterreich	30	139	36	6	211
2018, OÖ	69	181	42	5	297
2018, Salzburg	37	101	23	1	162
2018, Steiermark	58	150	62	2	272
2018, Tirol	50	129	25	4	208
2018, Vorarlberg	14	33	9	1	57
2018, Wien	103	357	118	16	594

Tabelle 12 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2018

7. Abteilungs- und Krankenhausradar

7.1. Basisausbildung Krankenhausradar

Es werden nur jene Bewertungen berücksichtigt, die eindeutig einem Krankenhaus zugeordnet werden können.

Die Landesärztekammern erhalten das Radar in folgender Form:

- Krankenhäuser gereiht nach der Gesamtbewertung für die Periode 2016 – 2018

Österreichweit können 67 Krankenhäuser für die Periode 2016-aktuell mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

Der Bestwert der Gesamtbewertung liegt bei 1,33, die schlechteste Bewertung bei 3,32. In 10 Krankenhäusern wird die Basisausbildung signifikant besser, in 7 Häusern signifikant schlechter als der Österreichdurchschnitt bewertet.

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Basisausbildung 2016-2018	auswählbare KH	bewertete KH 2016-2018	auswertbare KH 2016-2018 mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare KH 2016-2018 mit mind. 3 Bewertungen
Burgenland	5	5	4	4
Kärnten	11	7	6	6
Niederösterreich	25	21	13	16
Oberösterreich	21	16	9	10
Salzburg	13	6	5	5
Steiermark	27	15	3	4
Tirol	10	8	7	7
Vorarlberg	6	5	4	5
Wien	22	17	16	16
Österreich	140	100	67	73

Tabelle 13 auswertbare Krankenhäuser für die Basisausbildung

7.2. Allgemeinmedizinische Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar

Die Landesärztekammern erhalten das Radar in folgender Form:

- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach der Gesamtbewertung für die Periode 2016 – 2018
- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach Krankenhäusern und der Gesamtbewertung für 2016 – 2018

Österreichweit können 255 Ausbildungsabteilungen für die Periode 2016-18 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Allgemeinmedizin Ausbildung 2016-2018	auswählbare Abteilungen	bewertete Abteilungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 3 Bewertungen
Burgenland	34	18	4	4
Kärnten	87	37	13	19
Niederösterreich	201	102	38	48
Oberösterreich	246	126	44	63
Salzburg	95	46	17	22
Steiermark	147	83	43	55
Tirol	103	64	19	31
Vorarlberg	50	29	9	16
Wien	233	121	68	84
Österreich	1196	626	255	342

Tabelle 14 auswertbare Abteilungen für die allgemeinärztliche Ausbildung

Davon haben sich 117 Abteilungen deutlich verbessert, für 13 Abteilungen ist diese Verbesserung auch statistisch signifikant. 70 Abteilungen werden deutlich schlechter bewertet, für 7 Abteilungen ist diese Verschlechterung auch statistisch signifikant.

Die maximalen Veränderungen der Abteilungsbewertung liegen zwischen einer Verschlechterung um 1,83 Skalenpunkte und einer Verbesserung von 1,58 Skalenpunkte!

7.3. Fachärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausadar

Die Landesärztekammern erhalten das Radar auf Basis der Befragung 2018 in 2-facher Form:

- Abteilungen und Krankenhäuser des Bundeslandes gereiht nach Krankenhäusern
- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach der Bewertung 2018

Österreichweit können 89 Krankenhäuser und 124 Abteilungen für die Befragung 2018 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Facharztausbildung 2018	auswählbare Abteilungen	bewertete Abteilungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 3 Bewertungen
Burgenland	38	15	1	5
Kärnten	99	43	9	14
Niederösterreich	246	107	9	18
Oberösterreich	260	134	21	33
Salzburg	105	60	14	16
Steiermark	188	93	14	32
Tirol	115	71	15	23
Vorarlberg	61	29	1	2
Wien	319	161	40	68
Österreich	1431	713	124	211

Tabelle 15 auswertbare Abteilungen für die Facharztausbildung

Der Bestwert der Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen für die Gesamtbewertung liegt bei 1,00, der schlechteste Wert bei 4,25!

Die Veränderungen der Abteilungsbewertungen gegenüber der Befragung 2017 liegen zwischen einer Verschlechterung um 0,94 Skalenpunkte und einer Verbesserung um 1,43 Skalenpunkte. Nur für 2 Abteilungen ist die Veränderung statistisch signifikant.

8. Basisausbildung: Freitextangaben zur Bewertung

Seit Herbst 2017 wurden die Freitextangaben im Fragebogen reduziert auf eine Abschlussfrage:

Abschließend: Gibt es ergänzend zu Ihren Angaben noch etwas, was Sie uns zur Basisausbildung mitteilen wollen?

158 von 588 teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten haben eine Freitextangabe gemacht. Die Landesärztekammern erhalten alle Freitextangaben, welche das Bundesland betreffen, aufbereitet zugesandt.

Die generell positiven und generell negativen Bemerkungen halten sich in etwa die Waage.

z.B.

- *Die Basisausbildung bietet eine gute Möglichkeit den jungen Arzt an den Stationsalltag heranzuführen*
- *Eine lehrreiche Zeit die mich in meiner Ausbildung voran gebracht hat. Neun Monate sind ein gutes Maß auch für nicht Alg. Med. Interessierte.*
- *Die Basisausbildung ist komplett wertlos, sie dient allein dazu ärztliches Personal für Routinetätigkeiten zu verheizen*
- *Ich überlege mir ob ich überhaupt Arzt werde*

Weiters wurde einzelne Abteilungen und Personen besonders positiv oder negativ angeführt. Diese Nennungen erhalten die jeweiligen Landesärztekammern gesondert übermittelt.

Und es wurden einige Problemfelder benannt. Die Textanalyse ergibt nach Häufigkeit geordnet folgende Themenfelder:

- viel Routineaufgaben - wenig Lernzuwachs
- wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vidit
- hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität

- ungenügende Vorbereitung für einzelne Fächer: es fehlen Anforderungsprofile, Einführungsgespräche, Einschulungen
- learning by doing; oft alleine gelassen
- zu viel Rotation, tw. fragwürdige Abteilungszuordnung
- kein Ausbildungs-verantwortlicher für Basisausbildung
- Probleme nach Basisausbildung: kein Gesamtvertrag für Ausbildung, fehlende (bewilligte) FA-Stellen, kein AMS Schutz bei Überbrückung
- Logbuch nutzlos
- Logbuch zu umfangreich
- Basisausbildung wird als Turnus-Ersatz angesehen, d.h. zuwenig Kenntnis des Stammpersonals über Funktion der BA

Auf den folgenden Seiten sind zu den Themenfeldern die Anzahl der Nennungen gelistet sowie typische Nennungen im Wortlaut zitiert.

Thema	Anzahl der Nennungen	Typische Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> • viel Routineaufgaben - wenig Lernzuwachs 	41	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Leider nimmt die Anzahl der ÄrztInnen in Basisausbildung und im Turnus stetig ab, sodass immer weniger Zeit zum Lernen bleibt, weil nun eine Person die Arbeit von vormals drei TurnusärztInnen erledigen muss.</i> • <i>Zwar habe ich sehr viel Zeit im Laufe meiner Basisausbildung mit "ärztlichen Tätigkeiten" verbracht, jedoch bestanden diese zu 99% aus der Aufnahme von Patienten sowie Anordnung von Schmerz,-und Schlafmitteln. In die darüber hinausgehende tatsächliche Diagnostik und Therapie waren die Turnusärzte praktisch nie eingebunden.</i> • <i>Man ist Systemerhalter, muss für Vieles seinen Kopf hinhalten und hat weniger Rechte als die DGKS.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vedit 	22	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Allgemein werden die Ausbildungsziele gut erfüllt. Jedoch geschieht die Vermittlung der Fähigkeiten selten unter direkter Supervision der Ausbildungsverantwortlichen. Dies könnte sicher forciert werden im Sinne eines „supervised learnings“. Dazu gehört auch, dass die monatlichen Evaluationsgespräche von den Ausbildungsverantwortlichen ernstgenommen werden und ein konstruktives feedback gegeben werden soll, anstatt die blätter einfach nur zu unterschreiben.</i> • <i>Ich finde es unverantwortlich, Basisauszubildende ohne ärztliche Aufsicht in einer Akutaufnahme arbeiten zu lassen!</i>
<ul style="list-style-type: none"> • hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität 	17	<ul style="list-style-type: none"> • <i>scheitern engagierte Fachkräfte an dem absurd hohen Workload, der jegliche Ablenkung von der Erledigung klinischer Routine verbietet</i> • <i>Oberärzte waren aufgrund der hohen Belastung schwer erreichbar bei Problemen.</i> • <i>Man lernt nicht so viel, wie man gerne möchte/sollte! Und das ist nicht so, weil die Verantwortlichen nicht wollen, sondern weil sie nicht genug Zeit dafür haben.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • ungenügende Vorbereitung für einzelne Fächer: es fehlen Anforderungsprofile, Einführungsgespräche, Einschulungen 	11	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bei keinem einzigen Abteilungswchsel gab es eine adäquate Einschulung, wenn man Glück hatte wurde man von netten Kolleginnen, die oft auch noch nicht lange in der Basisausbildung waren, eingeschult. Ich würde mir an jeder Abteilung zumindest ein kurzes verpflichtendes Einführungsgespräch mit dem/der Ausbildungsbeauftragten wünschen.</i> • <i>Einschulung durch "Stille-Post-Methode" -> kein Einarbeitungskonzept</i> • <i>nach 5(!) Tagen Einarbeitungszeit Übernahme des ersten 24h-Dienstes als Uniabgänger</i> • <i>Durchführung von Patientenaufklärungen für Eingriffe, die man nicht in vollem Umfang kennt</i> • <i>unklares Ausbildungscurriculum an den Abteilungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • learning by doing; oft alleine gelassen 	8	<ul style="list-style-type: none"> • <i>An manchen Stationen muss man Ambulanzdienst machen ohne jemals als Beobachter in der Ambulanz gewesen zu sein.</i> • <i>Besonders in den Nachtdiensten besteht teilweise eine massiv Überforderung der Turnusärzte/Ärzte in Basisausbildung an den internistischen Abteilungen! Zuständigkeit für >120 Patientin ist an manchen Tagen kaum schaffbar!</i>

Thema	Anzahl der Nennungen	Typische Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> • zu viel Rotation, tw. fragwürdige Abteilungszuordnung 	8	<ul style="list-style-type: none"> • Zu kurze Rotationsintervalle (< 4 Wochen) sind definitiv mehr eine Belastung als eine Hilfe für alle Beteiligten (Auszubildende sowie Ausbilder). • Die Fächeraufteilung ist sehr ungleichmäßig (7 Monate Interne, 2 Monate Chirurgie).
<ul style="list-style-type: none"> • kein Ausbildungsverantwortlicher für BA 	7	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Ausbildungsoberrarzt, keine Ausbildungszuständigkeit, keine Fortbildung. • Solange es keine klar definierten Verantwortliche für Lehre an den Abteilungen gibt wird dieses Thema stiefmütterlich behandelt & die Kultur hinsichtlich dem Wert der Lehre, die bei uns nicht ausgeprägt ist, wird sich nie ändern.
<ul style="list-style-type: none"> • Probleme nach BA: kein Gesamtvertrag für Ausbildung, fehlende (bewilligte) FA-Stellen, kein AMS Schutz bei Überbrückung 	7	<ul style="list-style-type: none"> • Der anschließende sofortige Beginn mit einer Facharztausbildung ist sehr selten möglich. • Das Hauptproblem sehe ich nach der Basisausbildung. Da die Wahrscheinlichkeit eines fließenden Überganges in eine Facharztstelle sehr gering ist. Die Wartezeiten auf eine Facharztstelle sind natürlich unterschiedlich lange, durch die nur neun monatige Basisausbildung erhält jedoch keiner der Jungärzte Arbeitslosengeld. Somit ist die Arbeitslosigkeit nicht nur für die Motivation sondern auch Finanziell schwierig, da jeder Wohnungen, Versicherungen ecc. zu bezahlen hat. Es sehen sich viele Basisärzte daher gezwungen sich für den Turnus zu bewerben, auch wenn sie keineswegs das Ziel verfolgen diesen abzuschließen. Dies nimmt wiederum den Personen die Möglichkeit eine Turnusstelle zu erhalten welche wirklich das Ziel haben Allgemeinmediziner zu werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Logbuch nutzlos 	6	<ul style="list-style-type: none"> • kein Ausbildungskonzept (außer das offiziell vorgegebene Logbuch, welches am Papier existiert jedoch einfach am Ende unterschrieben wird) • Logbuch wird an sehr vielen Abteilungen von der Sekretärin ausgefüllt und die einzelnen Fähigkeiten/Fertigkeiten nicht geübt/gelernt/geschult
<ul style="list-style-type: none"> • Logbuch zu umfangreich 	3	<ul style="list-style-type: none"> • Das Logbuch ist zu umfangreich und idealistisch. Es ist nicht möglich, alle Punkte in der Ausbildung zu lernen (Reanimation? Herzinfarkt? ..sind selten). Wenige Ausbildungsoberrärzte wissen das, und versuchen eine Alternative zu finden. Andere sind am Ende der Ausbildung schockiert, dass man nicht alles, was im Logbuch steht, auch wirklich gemacht hat
<ul style="list-style-type: none"> • BA wird als Turnus-Ersatz angesehen, d.h. zu wenig Kenntnis des Stammpersonals über Funktion der BA 	2	<ul style="list-style-type: none"> • Die Basisausbildung wurde von anderem ärztlichen Personal sowie dem Pflegepersonal oft als Turnus-Ersatz interpretiert. Die Erfüllung von Aufgaben wie aus dem alten Turnus bekannt standen in dieser Ansicht dabei oft im Vordergrund.

Ärztliches Qualitätszentrum

Ihr Spezialist für Befragungen im Gesundheitswesen

Das Ärztliche Qualitätszentrum vereint Kenntnisse des österreichischen Gesundheitswesens mit der Kompetenz zur Durchführung von Befragungen.

Das Spektrum unserer Leistungen reicht von der Konzeption einer Befragung, der Entwicklung des Fragebogens, der Durchführung und der Auswertung der Erhebung, bis zur Präsentation der Ergebnisse.

Auszug aus unseren abgeschlossen Befragungen

- Österreichweite Ausbildungsevaluierung kontinuierlich seit 2011, Österreichische Ärztekammer
- Evaluierung des Pilotprojektes Pädiatrische Versorgung in Kirchdorf im Auftrag von OÖGKK, Gespag und ÄKOÖ
- Zuweiserbefragung im Auftrag der KRAGES
- Patientenbefragungen in Ordinationen
- Wartezeiten in Facharztordinationen, im Auftrag der OÖGKK
- Styriamed regionaler Ärzteverbund im Auftrag der ÄK Steiermark
- Hausärztlicher Notdienst in OÖ – Befragung im Auftrag der ÄKOÖ
- Nahtstellenmanagement in OÖ – Befragung im Auftrag des Gesundheitsfonds OÖ
- Rheumasprechstunde - Evaluierung: veröffentlicht im Journal of Rheumatology
- Berufszufriedenheit der Rheumatologen in Ö im Auftrag der ÖGR
- Arbeitszufriedenheit der Ärzte in OÖ im Auftrag der ÄKOÖ
- Spitalsärzte-Gehaltspaket OÖ: Befragung unter notarieller Aufsicht im Auftrag der ÄKOÖ
- Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Rheumatologen in Österreich im Auftrag der ÖGR mit Unterstützung der ÖGAM und der ÖÄK: veröffentlicht in PLoS one
-

Ärztliches Qualitätszentrum

Dinghoferstr. 4

4010 Linz

Telefon 0732-77 83 71-243

E-Mail alkin@aekoee.at

www.aerztliches-qualitaetszentrum.at